
Presseinformation Nr. 1162

18. Oktober 2007

OTTO:

Absage an Deutschquote für Fernsehserien

BERLIN. Zu den Forderungen nach einer "Deutschquote" für Fernsehserien erklärt der Medienexperte der FDP-Bundestagsfraktion Hans-Joachim OTTO:

Forderungen nach einer "Deutschquote" ist eine klare Absage zu erteilen. Schon die unsinnige Kampagne von SPD und Grünen für eine Deutschquote im Radio vor zwei Jahren war eine Luftnummer.

Erstens gibt es schon jetzt quotenstarke und hochwertige in Deutschland produzierte Sendungen im Fernsehen. Zweitens ist es völlig verfehlt, angesichts des weltweit bestfinanzierten öffentlich-rechtlichen Rundfunks auch dem privaten Rundfunk eine Quote oder ähnliche Verpflichtungen auferlegen zu wollen. Drittens ist vor dem Hintergrund der Tatsache, dass so gut wie jede ausländische Sendung in Deutschland deutsch synchronisiert ausgestrahlt wird, die Forderung nach einer Deutschquote geradezu lächerlich. Und schließlich sind Quoten aus grundsätzlichen ordnungs- und wettbewerbspolitischen Erwägungen abzulehnen. Der Zuschauer muss auch in Zukunft entscheiden können, was er sehen will.

Ich fordere sämtliche Fraktionen im Deutschen Bundestag auf, solche populistischen und letztendlich antiamerikanistischen Forderungen zu unterlassen. Eine "Deutschquote" für TV-Serien würde weder die deutsche Sprache fördern noch den Produktionsstandort Deutschland stärken. Stattdessen fordere ich konstruktive Vorschläge zur Stärkung der deutschen und europäischen Filmlandschaft.

Verantwortlich:
**DR. CHRISTOPH
STEEGMANS**

Telefon
(030) 227-52388

Fax
(030) 227-56778

E-Mail
pressestelle@
fdp-bundestag.de